

Inhalt

A. Einleitung	12
I. Überblick	12
II. Aufsichts- und EU-rechtliche Neuerungen	14
III. Einteilung des Kapitalmarktes	17
B. Kapitalanlage in Wertpapieren	18
I. Definition Wertpapier	18
1. Papiergebundene Form	18
2. Elektronische Form	20
a) Regierungsinitiative zur Stärkung des Finanzplatzes Deutschland	20
b) Überwachung und Aufsicht	21
c) Blockchain-Technologie	21
II. Aktien	22
1. Namensaktien	23
2. Vinkulierte Namensaktien	25
3. Inhaberaktien	26
4. Hinterlegungsscheine	27
III. Schuldverschreibungen	27
1. Inhaberschuldverschreibungen	28
2. Orderpapiere	28
3. Namensschuldverschreibungen	29
4. Wandelanleihen	29
5. Optionsanleihen	29
6. Zertifikate	30
7. Genussscheine	30
8. Pfandbriefe	33
a) Bisherige Rechtslage	33
b) Gesetzesinitiative	34
9. Emission von Schuldverschreibungen	35

C. Kapitalanlage in Derivate.....	37
I. Einleitung.....	37
II. Termingeschäfte	38
III. „Future“.....	39
IV. „Option“.....	40
1. Einführung.....	40
2. Chancen und Risiken des Käufers einer Option	41
3. Chancen und Risiken des Verkäufers	41
V. Basiswert.....	41
VI. Swaps.....	42
1. Währungsswap	42
2. Zinsswap	43
3. Zins-Währungsswap	44
D. Kapitalanlage in Geschlossene Beteiligungen (Fonds).....	46
I. Fondstypen.....	46
II. Hedgefonds	47
III. Chancen und Risiken der Kapitalanlage in geschlossene Beteiligungen (Fonds)	47
1. Fonds	47
a) Risiken	47
b) Chancen	48
2. Hedgefonds.....	49
a) Chancen	49
b) Risiken	49
IV. Kosten bei geschlossenen Fonds.....	49
V. Steuerliche Behandlung von Beteiligungen an geschlossenen Fonds.....	50
E. Der Dienstleister am Kapitalanlagemarkt und seine Leistungen.....	51
I. Wertpapierdienstleistungen	52
1. Anlagevermittlung	52
2. Abschlussvermittlung	53
3. Handel auf eigene Rechnung.....	53
a) „Multilaterales Handelssystem“.....	54
b) „Organisiertes Handelssystem“	54

II.	Wertpapiernebenleistungen	54
1.	Kreditfinanzierte Anlage	55
2.	Spezielle Unternehmensberatung	55
3.	Anlageabhängiges Devisengeschäft	55
4.	Herstellung, Vertrieb und Empfehlung von Anlagestrategien und Anlageempfehlungen	56
F.	Aufklärungs- und Beratungspflichten im Kapitalanlagegeschäft	57
I.	Der Beratungsvertrag	59
1.	Zustandekommen eines Beratungsvertrags	60
2.	Ausnahmen vom Zustandekommen eines Bankberatungsvertrags	61
3.	Strenge Anforderungen an Inhalte	62
II.	Abgrenzung zwischen Aufklärung, Beratung und Warnung	62
1.	Aufklärung und Information: Das Gebot der seriösen Informationserteilung	62
a)	Die Grundsätze von Redlichkeit, Eindeutigkeit und Sachlichkeit	63
b)	Mitwirkungspflicht des Kunden	63
c)	Ausprägungen des Informationsgebots	64
2.	Beratung	71
a)	Definition	71
b)	Automatisierte Beratung	71
3.	Warnung	72
III.	Vertragliche Dauer- oder Nachberatungspflicht	72
1.	Dauerberatung nach Vertragsschluss	72
2.	Nachberatung	73
IV.	Kundenkategorisierung	74
1.	Einführung	74
2.	Privatkunden	75
a)	Sonderfall „Verbundenes Geschäft“	75
b)	Eigene Vermögensverwaltung	77
c)	Pflichten gegenüber Privatkunden	78
3.	Professionelle Kunden	84
V.	Die Pflicht zur Exploration und die Verwertung von Kundenangaben	85

1. Die BGH-Entscheidung zur Bond-Anleihe	85
2. Exploration	87
a) Pflichtenumfang des Wertpapierdienstleistungsunternehmens.....	88
b) Der Kunde und seine persönliche Kompetenz als Anleger	89
c) Wirtschaftliche Verhältnisse des Kunden.....	91
d) Anlageziele	92
e) Missachtung von Explorationsergebnissen	96
f) Verbindlichkeit kundenseitiger Angaben zu Kenntnissen und Erfahrungen	98
aa) Regel	98
bb) Ausnahmen.....	99
cc) Spezialfall: Discount-Broker.....	99
g) Zeitpunkt der Kundenbefragung	100
aa) Überprüfung der Aktualität von Kundenangaben.....	100
bb) Unmöglichkeit der Informationserlangung ..	100
h) Dokumentationspflichten	102
aa) Dokumentation der Exploration durch Beratungsprotokoll.....	102
bb) Geeignetheitserklärung.....	102
cc) Exkurs: Dokumentation der Information über ausgeführte Geschäfte	106
i) Abgrenzung zur Anlagevermittlung.....	107
aa) Anlagevermittlung	107
bb) Exploration bei der Anlagevermittlung	109
j) Abgrenzung zu reinen Ausführungsgeschäften ..	110
k) Abgrenzung zur Vermögensverwaltung	111
l) Discount- oder Online-Broker	111
m) Zusammenfassung	112
VI. Verpflichtung zur schriftlichen Information.....	113
1. Schriftliche Aufklärung als wesentliche Entscheidungsgrundlage.....	113
2. Risikobeschreibung	114

3. Pflichtangaben gegenüber Kunden und potentiellen Kunden nach der Delegierten Verordnung	115
a) Schriftliche Information über wesentliche Aspekte des Geschäfts für Privatkunden	115
b) Besonderheiten bzgl. Kleinanlegern	116
c) Finanzportfolioverwaltung	117
4. Aufklärung über Kosten und Entgelte	118
5. Weitere Dokumentationspflichten	119
a) Interessenkonflikte und Gegenmaßnahmen	119
b) Geeignetheitserklärung	119
c) Auftragserteilung	119
d) Information über erbrachte Leistung	120
e) Dauerhafter Datenträger	120
VII. Einzelfragen	121
1. Zuwendungen an das Wertpapierdienstleistungsunternehmen	121
a) Begriff der Zuwendung	121
b) Ausnahmen vom Verbot der Entgegennahme von Zuwendungen	121
c) Zusammenfassung	122
d) Verletzung der Informationspflichten bezüglich Zuwendungen	122
2. Mitverschulden des Anlegers	128
a) Versäumnis des „Abstoßens“ oder Ersatzes eines defizitären Finanzproduktes	128
b) Verstreichenlassen der Widerrufsfrist	129
c) Anlagebetrugsoffer	130
d) Leichtsinn	130
e) Sachkunde	130
3. Verhaltensregeln des WpHG als zivilrechtliche Schutzgesetze?	131
G. Folgen fehlerhafter Aufklärung, Beratung und Auftragsdurchführung	132
I. Einleitendes Beispiel: Die Rechtsfolgen der Verletzung der Pflichten aus einem Kommissionsvertrag	132

II.	Verletzung von Beratungs- und Aufklärungspflichten	133
1.	Allgemeines zur Verletzung von Beratungs- und Aufklärungspflichten	133
2.	Rechtsfolgen eines Pflichtenverstößes	133
3.	Die Verteilung von Darlegungs- und Beweislast	138
a)	Darlegungs- und Beweislast hinsichtlich von Pflichtverletzungen bei der Beratung	138
b)	Die substantiierte Darlegung der Fehlberatung ..	138
c)	Vermutung aufklärungsrichtigen Verhaltens	139
d)	Die Beweislastumkehr durch Angaben in einem Beratungsprotokoll	140
e)	Die (prozessuale) Relevanz des Prospekts	141
aa)	Pflichtverletzung bei der Informationserteilung durch nicht rechtzeitige Prospektübergabe	141
bb)	Bestätigung des Anlegers bzgl. Erhalt eines Prospekts	143
f)	Abschließender Beispielsfall	144
III.	Haftung des Mittelverwendungskontrolleurs	145
IV.	Verjährung	147
H.	Finanzkommissionsgeschäft	150
I.	Definition	150
II.	Abgrenzung zum Eigenhändlergeschäft	151
I.	Finanzportfolioverwaltung (Vermögensverwaltung)	154
I.	Wesen	154
II.	Pflichten des Finanzportfolioverwalters	155
1.	Analoger Pflichtenkatalog zur Anlageberatung	155
2.	Geeignetheitsprüfung und Anlagestrategie	156
a)	Laufende Prüfung unter Beachtung der Anlagestrategie	156
b)	Geschäftsbesorgungsvertrag und Pflichten	156
J.	Kapitalanlage in Sparformen	161
I.	Einlagengeschäft	161
II.	Einlagenformen	163
1.	Sichteinlagen	163

2. Termineinlagen	164
III. Spareinlagen als besondere Einlagenform	165
1. Definition der Spareinlage	166
2. Sparurkunden	168
3. Auszahlungen aus Sparurkunden.....	169
4. Forderungsgläubiger gegenüber dem Kreditinstitut..	172
5. Minderjährige als Gläubiger der Spareinlage	173
6. Abtretung und Verpfändung von Spareinlagen.....	176
7. Umfang des Beweiswertes von Sparurkunden.....	177
a) Plötzlich wieder aufgetauchte Sparbücher	177
b) Kraftloserklärung eines abhanden gekommenen Sparbuchs	181
8. Sparkassenseitige Kündigung von Sparverträgen....	183
K. Depotgeschäft	184
I. Einleitung	184
II. Rechtliche Grundlagen.....	184
III. Zuordnung des Depotgeschäfts zum Kapitalmarktrecht	185
IV. Gegenstand des Depotgeschäfts.....	187
V. Depoteröffnung	189
VI. Verwahrung	189
VII. Verwaltungstätigkeiten im Rahmen des Depotgeschäfts	190
VIII. Kundeneigentumsschutz im Depotgeschäft.....	191
1. Schutz für unbefugtem Zugriff auf Kundenbestände.....	191
2. Schutz vor dem Verlust von Finanzinstrumenten der Kunden	193
3. Beauftragter für den Schutz von Kundengeldern und Kundenfinanzinstrumenten	193
4. Informationspflichten.....	194
5. Verwaltung von verwahrten Kundenfinanzinstrumenten	194
6. Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten.....	195
Literaturverzeichnis	196